

Mit dem Plan Neue Technik die Bonner Ultras schlagen

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung eines Friedensvertrages und der Schaffung einer entmilitarisierten Freien Stadt Westberlin wurde auf der 13. Tagung des ZK unserer Partei erneut die Forderung an alle Partei- und Staatsorgane gerichtet, den Kampf um die Planerfüllung in allen seinen Teilen zu verstärken und jeden Zweig der Volkswirtschaft vor Störversuchen der Bonner Ultras zu sichern.

Die gegenwärtige Situation macht die enge Verbindung zwischen Politik und Ökonomie besonders deutlich. Die westdeutschen Militaristen drohen offen damit, bei Abschluß eines Friedensvertrages die Handelsbeziehungen mit der DDR abzubrechen. Mit dieser Drohung auf ökonomischem Gebiet wollen sie die Kräfte des Sozialismus politisch erpressen. Jedes Parteimitglied und jeder Wirtschaftsfunktionär muß mit der Möglichkeit rechnen, daß die Imperialisten diese Drohungen wahr machen werden. Es ist also notwendig, daß die vom 12. und 13. Plenum beschlossene Umstellung unserer Volkswirtschaft auf enge Wirtschaftsgemeinschaft mit der Sowjetunion und die Sicherung unserer Wirtschaft gegen Störversuche als erstrangige Aufgabe angesehen werden, die mit aller Kraft und Einsatzbereitschaft sofort angepackt werden muß.

Planerfüllung entscheidend im Kampf gegen Störtätigkeit

In den kommenden Wochen stehen in den Betrieben, WB und Wirtschaftsräten die Sicherung der Planerfüllung 1961 sowie die Vorbereitung der Pläne für 1962 im Mittelpunkt der Arbeit. Der Volkswirtschaftsplan 1962 — und das soll hier unterstrichen werden — wird realisiert, wenn der Friedensvertrag bereits abgeschlossen ist. Die beste Vorbereitung für das Jahr 1962 ist also die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1961. Die wenigen Monate, die uns für die Verwirk-

lichung des Volkswirtschaftsplanes 1961 zur Verfügung stehen, müssen vor allem dazu genutzt werden, unsere Wirtschaft von westdeutschen Importen unabhängig zu machen. In vielen Betrieben kommt es darauf an, noch eine Reihe von Maßnahmen in den Plan Neue Technik 1961 aufzunehmen, um die notwendigen Umstellungen in der Produktion zu erleichtern. Es darf kein Zweifel darüber bestehen, daß die erforderliche Produktionsumstellung in einigen Industriezweigen und Betrieben die Organisation einer kontinuierlichen Produktion erschweren werden. Um diesen Schwierigkeiten zu begegnen und gleichzeitig den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand und die Erfüllung der Planziele erfolgreich zu führen, ist eine gründliche politisch-ideologische Arbeit der Partei und Gewerkschaftsorganisationen mit den Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz notwendig, mit dem Ziel, ihr Verantwortungsbewußtsein zu stärken und sie zur schöpferischen Mitarbeit bei der Lösung dieser komplizierten Aufgaben zu gewinnen.

Es müssen doch zum Beispiel völlig neue Wege in der Konstruktion, Technologie, Materialverwendung usw. gefunden werden. Ein wichtiges Instrument sind dabei die Pläne Neue Technik. Sie sollen alle erforderlichen technisch-ökonomischen Aufgaben enthalten, die zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Senkung der Selbstkosten notwendig sind. Sie sollen aber gleichzeitig auch die wissenschaftlich-technischen und organisatorischen Maßnahmen beinhalten, die in diesem Jahr noch zur Sicherung gegen Störversuche durchgeführt werden müssen. Als die Pläne Neue Technik für 1961 ausgearbeitet wurden, fanden die Maßnahmen, die unsere Betriebe gegen die Störtätigkeit durch die westdeutschen militaristischen Kreise zu treffen haben, **in vielen Betrieben zuwenig Beachtung.**